

Ewelina Guziak

Vom 5. bis 31. September 2005 hatte ich ein Praktikum am Gymnasium in Lututów. Meine Betreuerin war Frau Katarzyna Lebieczńska-Surma.

Auf dieses Praktikum musste ich mich genau vorbereiten. Zuerst legte ich mit meiner Betreuerin den genauen Zeitraum des Praktikums fest und fragte sie nach dem Lehrwerk. Gleich am Anfang lernte ich auch den Wochenplan kennen. Ich besprach mit Frau Lebieczńska-Surma die Probleme, die inzwischen auftreten könnten (v. a. diese, die mit der Disziplin verbunden sind). Sie erzählte mir von den leistungsschwachen Schülern, die ein Gutachten von der Beratungsstelle für Pädagogik und Psychologie haben. Für manche von ihnen musste ich die entsprechenden Übungen vorbereiten, z. B. sehr einfache Kreuzworträtsel, Ausstreichungen und Rebusse.

Mein Praktikum verlief auf drei Tätigkeitsbereichen: Ich beobachtete den Unterricht, hielt ihn selbstständig und nahm an außerunterrichtlichen Aktivitäten teil. Meine Arbeit begann ich mit der Unterrichtsbeobachtung. Ich hospitierte 23 Unterrichtsstunden in der ersten, zweiten und dritten Klasse. Beim Hospitieren füllte ich einen Beobachtungsbogen aus. Nach der Hospitation kam Zeit für den selbstständigen Unterricht (53 Stunden in der ersten, zweiten und dritten Klasse). Auf jede Unterrichtsstunde bereitete ich mich genau vor und machte einen Stundenentwurf. In meinem Unterricht wandte ich verschiedene Methoden (z. B. kommunikative, praktische, audiovisuelle u. a.) und Sozialformen (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum) an. Ich setzte auch alle möglichen Medien ein, die das Gymnasium besaß. Ich benutzte CD-Player, Video-Player, Fernseher und Tageslichtprojektor.

In jedem Unterricht versuchte ich vorwiegend deutsch zu sprechen. Nur bei der Erklärung der Grammatik und des neuen Wortschatzes sprach ich polnisch.

Im Laufe des Praktikums nahm ich an den außerunterrichtlichen Veranstaltungen teil. Ich beteiligte mich an der Lehrerkonferenz, am Klassenunterricht und Elternabend. Außerdem führte ich die Aufsicht und machte mich mit der Schulverfassung, mit dem Auswertungssystem und mit der Arbeit der Bibliothek vertraut.

Ich bin mit meinem Praktikum sehr zufrieden. Ich habe viel gelernt, v. a. wie man den Unterricht plant und wie man mit den Schülern, die ein Gutachten von der Beratungsstelle für Pädagogik und Psychologie haben, umgehen soll. Es hat mir gut gefallen, denn ich konnte einen Einblick in den polnischen Schulalltag bekommen. Außerdem sammelte ich neue Erfahrungen und fand neue Hinweise zur Unterrichtsplanung und –durchführung für meine künftige Arbeit als Lehrerin.

Ich wurde auch sehr gut betreut. Alle Lehrer waren hilfsbereit und kamen mit mir oft ins Gespräch.

Ich glaube, dass die Schüler auch zufrieden waren. Am letzten Tag führte ich eine Umfrage unter ihnen durch. Auf diese Art und Weise konnten sie sich zu meiner Arbeit äußern. Laut dieser Umfrage bin ich eine gerechte, gelassene und nette „Lehrerin“, die einen guten Kontakt zu den Schülern hat.